

Pressemitteilung

Dortmund, den 15.11.2017 PM 75/17

183 Lehrerstellen für die Erfassung des Unterrichtsausfalls

VBE: "Vom Wiegen allein wird die Sau nicht fetter"

"Wir brauchen keine 183 Stellen für die Erfassung des Unterrichtsausfalls in NRW. Wir brauchen die 183 und noch viel mehr Stellen, um den Unterricht zu stemmen. Der VBE begrüßt, dass im kommenden Jahr 2048 neue Lehrerstellen geschaffen werden sollen. Spezielle Stellen zur Erfassung des Unterrichts sind allerdings mehr als unnötig. Allen Lehrerinnen und Lehrern ist bestens bekannt, wie wenig Ressourcen zur Verfügung stehen. Die Unterrichtsversorgung ist eine tägliche Herausforderung für die Schulleitung", erklärt Udo Beckmann, Vorsitzender der Lehrergewerkschaft Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW, anlässlich der Ankündigung des Finanzministers Lienenkämper.

Der VBE lehnt die verschärfte Erfassung des Unterrichtsaufalls strikt ab. "Die Bereitstellung von 183 Stellen zur verschärften Erfassung des Unterrichtsausfalls entbehrt nicht einer gewissen Schizophrenie, solange nicht einmal die Grundversorgung der Schulen mit Lehrkräften gesichert ist. Das Problem ist der Lehrermangel und nicht das Messsystem des Unterrichtsausfalls. Die geplante Erfassung verstärkt nur den ohnehin zu großen Verwaltungsaufwand der Schulen. Es reicht nicht immer, nur an den Symptomen zu kurieren. 183 Stellen sind da nur ein Tropfen auf den heißen Stein", erklärt Beckmann.

Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW Westfalendamm 247 44141 Dortmund

Kontakt Pressestelle: Alexander Spelsberg Tel.: 0231 425757 21 Mobil: 0172 5273505

a.spelsberg@vbe-nrw.de www.vbe-nrw.de

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW organisiert 24.000 Pädagoginnen und Pädagogen vorwiegend an Grundschulen, allen Schulformen der Sekundarstufe I sowie Gesamt- und Förderschulen und Kindertagesstätten. Der VBE ist die größte Lehrergewerkschaft im Deutschen Beamtenbund.